

BBS Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/
Bibliothekare der Schweiz

IG WBS Interessengruppe der Wissenschaftlichen
Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Schweiz
Kontaktperson: Franz Grunewald, Telefon (01) 632 67 35
Postadresse: Postfach 6966, 8023 Zürich

Rundbrief an die Mitglieder, Nr. 5

Zürich, 4. Aug. 1994

1. Aus der Delegiertenversammlung vom 10.6.1994

Vakanz in der DV

Infolge Rücktritts weiterer Mitglieder der Delegiertenversammlung werden insgesamt 4 Sitze frei (3 Sitze Kollektivmitglieder, 1 Sitz Einzelmitglieder). Neuwahlen werden an der diesjährigen BBS-GV in Lausanne durchgeführt.

InteressentInnen aus unserer IG, die in der Delegiertenversammlung mitarbeiten möchten, sind gebeten sich bei Franz Grunewald (Tel. s. Briefkopf) zu melden. Wir würden uns freuen, wenn die wissenschaftl. BibliothekarInnen in der DV etwas stärker vertreten wären.

Reorganisation BBS: Kommissionen

Die DV hat einen neuen Entwurf des Vorstandes gutgeheissen, nach dem die permanenten Kommissionen auf ein absolutes Minimum beschränkt werden sollen. Vorgesehen sind drei Kommissionen, welche als Ausschüsse der Delegiertenversammlung gebildet werden (je 3-5 Personen):

- Bildungspolitische Kommission
- Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission
- Kommission Verbandpolitik

Diese Kommissionen sollen sich vor allem mit mittelfristiger Konzept- und Verbandarbeit befassen. In einer ersten Projektphase werden sich folgende DV-Mitglieder mit dieser Kommissionsarbeit beschäftigen:

- Bildungspolitik: Claudia Hutter, Doris Kuhn, Marianne Rubli
- Geschäftsprüfung und Finanzen: Christoph Ritter, Kurt Waldner, Peter Wille
- Verbandpolitik: Michel Gorin, Gerhard Matter, Christian Relly

Die zahlreichen ehemaligen Kommissionen sollen, falls erforderlich und erwünscht, im Sinne von Arbeitsgruppen weiterbestehen. Ausnahme: Die Ausbildungs- und Prüfungskommissionen (für Diplom- und wissenschaftliche BibliothekarInnen) werden vorläufig noch in ihrer jetzigen Form weitergeführt.

Marianne Rubli

2. GV der IG WBS in Lausanne am 1.9.1994

Wie bereits im letzten Jahr in Winterthur soll auch in Lausanne die GV der IG WBS im Rahmen der BBS-Generalversammlung bzw. dieses Jahr des BDA-Kongresses stattfinden. Wie Sie dem Programm des BDA-Kongresses bereits entnehmen konnten, wurde am 1.9., 16.30-18.00h, für uns Zeit reserviert.

Mit separater Post erhalten Sie in nächster Zeit die Traktandenliste unserer GV.

Besonders hinweisen möchten wir aber bereits auf anstehende personelle Veränderungen. Es gibt zwei Rücktritte aus dem IG-Vorstand: Martin Lüdi (bisher Protokollführer) und Franz Grunewald (bisher Präsident). Der Vorstand wird an der GV KandidatInnen zur Wahl vorgeschlagen. Zugleich möchten wir Interessierte der IG aufrufen, an der Versammlung zu kandidieren.

Im Anschluss an die IG-Generalversammlung möchten wir die Gelegenheit geben, bei einem gemeinsamen Abendessen auf zwanglose Weise miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Lokal geben wir noch bekannt. (Die Mitgliederbeiträge lassen leider eine Einladung auf Kosten der IG nicht zu.)

3. GV des BBS

An der BBS-Generalversammlung wird es nach dem Rücktritt von Frau Greiner aus dem BBS-Vorstand ebenfalls zu einer Vorstands-Neuwahl kommen. Wir würden uns freuen, wenn wir eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten aus den Reihen der IG für diese Funktion vorschlagen könnten.

Auf die Vakanz in der Delegiertenversammlung wurde oben unter 1. bereits hingewiesen.

4. Gegenwärtige Unternehmungen des Vorstandes

Der Vorstand bemüht sich um ständigen Einsatz einer seitens der IG beauftragten Person in die Aufsichtskommission des Kurses für wissenschaftliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare. Wir versprechen uns davon eine bessere Einflussnahme auf die Organisation des Kurses und eine anwaltschaftliche Vertretung der Anliegen der Prüflinge und der IG insgesamt.

Mit einem weiteren Schreiben an die Aufsichtskommission des Kurses möchten wir die Genehmigung zur Prüfungsbeobachtung erhalten. Sofern ein Prüfling des wissenschaftl. Kurses es wünscht oder zulässt, möchten wir eine/n VertreterIn der IG zur Beobachtung des Prüfungsablaufs entsenden dürfen.

Franz Grunewald